28.04.2018

**AUFGEPASST : SCHLAFEN !**

Einige Tage zuvor hatte unsere Lehrerin uns gesagt, dass wir eine Lesenacht veranstalten würden. Ich war total aufgeregt und begeistert. Dann, freitags um 4 Uhr, war ich total aus dem Häuschen. Als wir gehen wollten, sagte unsere Lehrerin: „Bleibt noch kurz hier.“ Als wir alle zurück ins Klassenzimmer gegangen sind, haben wir alle einen Punkt auf unsere Hand gekriegt. Ich hatte einen hell grünen Punkt. Dann durften wir endlich gehen.

Kurze Zeit später bin ich in die Bibliothek gegangen. Ich habe mir ein sehr tolles Buch geholt. Es hieß: ALLES VON ZACKARINA UND DEM SANDWOLF. So schnell wie möglich wollte ich nach Hause zum Packen. Ich habe mein Lieblings-T-Shirt eingepackt.

Ich bin um 17:15 mit meiner Mutter von zu Hause aus losgegangen. Als ich ankam waren schon fast alle da. Alle Lehrerinnen waren verkleidet. Unsere Lehrerin war als Detektiv verkleidet. Es war schon vorhersehbar, dass jemand zu spät kommt. Ausgerechnet Hélène musste zu spät kommen. Mir war sehr kalt als wir warten mussten. Schließlich ist Hélène dann doch gekommen. Ein Glück!

Als wir reingingen, saßen schon alle an den Tischen im Videosaal. Zum Essen gab es Hexenbrühe mit Buchstaben. Vorsichtig aß ich meinen ersten Löffel. Ich konnte damit meinen Namen schreiben. Frau Achen gab uns allen ein Stück Brot dazu.

Als wir fertig waren mit Essen, begannen die Ateliers.

Als erstes waren wir bei Frau Deborah. Dort mussten wir Schriften entziffern. Sie gab uns den nächsten Hinweis und wir mussten zu Herr Fränz. Dort haben wir mit Fingerabdrücken gearbeitet und mit einer Alarmanlage. Am besten aber gefiel mir die unsichtbare Tinte.

Als es Zeit war für die nächste Station, gingen wir zu Ramona Frisch. Dort mussten wir am Computer arbeiten. Es war ein Videospiel. Auf dem Bildschirm war so ein Hund, der eine Katze finden musste. Die Katze war von einem kranken Dieb geklaut worden. Sara und ich sollten dem Hund dabei helfen sie wiederzufinden. Frau Frisch hat mir dann den nächsten Hinweis gegeben. Wir mussten dann nämlich zu unserer Lehrerin. In der Bibliothek hat sie uns einen Umschlag gegeben, in dem eine Karte versteckt war. Wir mussten dann ein bestimmtes Buch finden und es auf Seite 30 aufschlagen. Ich musste mit Damian arbeiten. Wir haben das coole Buch nach einer spannenden Suche gefunden. Den Lösungssatz habe ich leider vergessen.

Die Lehrerin ist dann wieder mit uns in den Videosaal gegangen. In dem letzten Umschlag war ja eine Karte. Da war ein Teil der Schule aufgezeichnet. Die anderen Gruppen hatten auch Teile bekommen. Die Teile haben wir dann zusammengesetzt und dann hatten wir eine Schatzkarte. Der Schatz musste im Keller der Schule versteckt sein.

Im nächsten Augenblick sind wir auch schon losmarschiert. Unten im Keller war es stockfinster. Und dann auf einmal ganz plötzlich ging das Licht an. Da sah ich erst die Kiste in dem der Schatz sein sollte. Frau Deborah nahm die Kiste mit.

Oben im Musiksaal haben wir das Schloss geknackt. Es war nicht ein gewöhnliches Schloss. Es war ein Schloss mit Himmelsrichtungen. Als wir es knackten, haben wir den Schatz gekriegt. Es war eine Lupe.

Wir durften dann zu Bett gehen. Ich habe mir die Zähne geputzt und bin dann ins Büro gegangen, wo ich meinen Ausweis bekommen habe. Dann habe ich angefangen mein Buch zu lesen. Um 11 Uhr bin ich eingeschlafen.

Als ich am darauffolgenden Morgen aufgewacht bin, war es 7 Uhr. Dann haben wir etwas gegessen. Es gab Croissants mit Schoki. Nach dem Essen haben wir die Tische eingeklappt.

Unsere Eltern haben uns dann um 9 Uhr abgeholt.

Ich habe die Lesenacht fantastisch und gruselig gefunden.

Emma, 3.2. B